

## Arbeitsgemeinschaft der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Fachpraxis in Hessen

Die Arbeitsgemeinschaft „Netzwerk-AG der Koordinator(inn)en für Fachpraxis an beruflichen Schulen in Hessen“ hat sich im Januar 2012 zunächst für den Bereich mittelhessischer beruflicher Schulen mit dem Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ gebildet. Initiatoren dieser AG waren **Siegfried Groß** (Koordinator für Fachpraxis an den Kaufmännischen Schulen in Marburg) und **Silvia Moos** (Koordinatorin für Fachpraxis an der Theodor-Heuss-Schule in Wetzlar). Beide sind Sprecher des sechsköpfigen Leitungsteams der AG.

Im Mittelpunkt des ersten Treffens stand das gegenseitige Kennenlernen und der intensive Informations- und Erfahrungsaustausch. Dazu gehörten Fragen wie: Welche konkreten Aufgaben habe ich als Koordinator/-in für Fachpraxis an meiner Schule? Für wie viele Berufsfelder bin ich zuständig? Wie bin ich im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans in die Arbeit meiner Schulleitung eingebunden? Wird meine Arbeit durch ein Schulleitungsdeputat honoriert? Wie viele Fachlehreranwärter/-innen gibt es an meiner Schule? Dies war und sind Fragestellungen, die an den beruflichen Schulen unterschiedlich gehandhabt werden. Schnell wurde klar, dass der Austausch unter den Koordinator(inn)en nicht nur für das Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ wichtig ist, zumal sie an den Berufsschulen meist für mehrere Berufsfelder zuständig sind.

Beim zweiten Treffen Ende Juni 2012 wurde dann eine Resolution zur Besoldungsanpassung und Weiterqualifizierung der Fachkolleg(inn)en an den beruflichen Schulen erarbeitet und beschlossen. Die Resolution, die von über 2 600 Kolleg(inn)en aus über 70 hessischen Berufsschulen, den im Landtag vertretenen Parteien, den für die beruflichen Schulen relevanten Gewerkschaften und Lehrerverbände GEW, GLB und UL, der HAB sowie der AG der Direktor(inn)en an beruflichen Schulen in Hessen unterstützt wurde, übergab das Leitungsteam im November 2012 an das Hessische Kultusministerium. Einen Meinungsaustausch über die Umsetzungsmöglichkeiten aus den Forderungen der Resolution führte das Leitungsteam mit Mitgliedern des kulturpolitischen Ausschusses des Hessischen Landtages.

Ein drittes Treffen fand Mitte November 2012 in Marburg statt, bei dem über weitere Aspekte zur Resolution und über eine landesweite Ausdehnung der AG diskutiert wurde. Diese wurde dann bei der bisher letzten Tagung

im Juni 2013 in Gießen beschlossen. Hier wurde auch ein Positionspapier zur „Mittelstufenschule“ beschlossen. Ein „Runder Tisch“ wurde gebildet, zu dem sich das Leitungsteam bereits mehrfach mit Vertretern der o. g. Gewerkschaften und Lehrerverbände traf.

Im Mai 2013 führten das Leitungsteam und Vertreter der Gewerkschaften und Lehrerverbände einen Meinungsaustausch mit dem für berufliche Schulen zuständigen Abteilungsleiter des HKM, Herrn Wolf, und weiteren Mitarbeitern des Ministeriums. Hierbei wurden die Forderungen aus der Resolution und das Positionspapier zur „Mittelstufenschule“ erörtert und weitere Gespräche vereinbart.



**Siegfried Groß,**  
Koordinator

Die **Netzwerk-AG** sieht sich als Sprachrohr der ca. 1 150 sogenannten „Fachpraxis-Lehrkräfte“, die mit einer Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern an den beruflichen Schulen in Hessen tätig sind. Das Aufgabenfeld der „Fachlehrer/-innen für arbeitstechnische Fächer“ hat sich seit den 60er-Jahren sehr verändert. Gab es bis in die 80er-Jahre hinein den reinen, von der Fachtheorie abgegrenzten fachpraktischen Unterricht, verschwammen die Grenzen spätestens mit Einführung von Lernfeldern im berufsbezogenen Bereich immer mehr. Weitere Schlagwörter, die das erweiterte Aufgabenfeld der Fachpraxis-Lehrkräfte umreißen, sind u. a. „E-Le@ring“, „Projektunterricht“, „Selbstorganisiertes Lernen“ und zuletzt die „Mittelstufenschule“.

Auch das Tätigkeitsprofil der Koordinator(inn)en für Fachpraxis hat sich geändert. Die Aufgabenstellungen ergeben sich jetzt nicht mehr aus einem Mitwirkungskatalog der Dienstordnung, sondern aus einem Geschäftsverteilungsplan der Schulleitung.

Die besoldungs- und laufbahnrechtliche Anpassung hielt mit dieser Entwicklung nicht Schritt. Außer der Schaffung einer Funktionsstelle als „Koordinator/-in für Fachpraxis“ - davon gibt es in der Regel eine Stelle pro beruflicher Schule in Hessen - gab und gibt es für die Kolleginnen und Kollegen keine Anreize zur höheren Besoldung oder gar Weiterqualifizierung. Dies wurde dieser Lehrerguppe bei vorausgegangenen Initiativen von Schulpersonalräten und Gewerkschaften immer mit der formalen Argumentation, „*dies lasse das Besoldungs- und Laufbahnrecht nicht zu*“, verwehrt.

Die **Netzwerk-AG** will das ändern - gemeinsam mit Gewerkschaften und Lehrerverbänden, der HAB (ein Informationsgespräch mit Mitgliedern des Leitungsteams fand im Juni 2013 statt), den örtlichen Schulleitungen und Personalräten, dem Hauptpersonalrat der Lehrer/-innen beim **HKM** und der AG der Direktor(inn)en der beruflichen Schulen Hessens. Die Fachlehrer/-innen treten für bessere Aufstiegsmöglichkeiten ein! Gleichzeitig sieht sich die **Netzwerk-AG** als Plattform, um sich gegenseitig zu vernetzen und damit weiter an gemeinsamen Fragestellungen zu arbeiten. Die sich verändernde Schullandschaft in Hessen, der demografische Wandel, aber auch die Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler beim Eintritt in eine berufliche Schule mitbringen, sind weitere aktuelle Themengebiete.

Das nächste Treffen der AG wird am 11. Februar 2014 stattfinden. Die Einladung ergeht an alle Koordinator(inn)en für Fachpraxis an beruflichen Schulen in Hessen.

Weitere Infos: [www.fachpraxis-in-hessen.de](http://www.fachpraxis-in-hessen.de)

